

## Sonntagspredigt 9. Januar 2022

# Ihr alle seid Kinder des Lichts und Kinder des Tages

## 1.Thessalonicher 5,5-11

**5 Ihr alle lebt im Licht; ihr gehört zum hellen Tag und nicht zur Nacht mit ihrer Finsternis. 6 Darum lasst uns nicht schlafen wie die anderen! Wir wollen hellwach und nüchtern bleiben! 7 Wer schläft, tut das in der Nacht, und die Säufer feiern nachts ihre Trinkgelage. 8 Wir aber gehören zum hellen Tag und wollen besonnen und kampfbereit sein. Dazu brauchen wir als Brustpanzer den Glauben und die Liebe. Die Hoffnung auf Erlösung wird uns wie ein Helm schützen. 9 Denn Gott hat uns nicht für den Zorn und das Gericht bestimmt, sondern zur Rettung durch unseren Herrn Jesus Christus. 10 Christus ist für uns gestorben, damit wir für immer zusammen mit ihm leben – und zwar ganz gleich, ob wir bei seinem Kommen noch am Leben oder schon gestorben sind. 11 So ermutigt und tröstet einander, wie ihr es ja auch bisher getan habt.**

Die erste Woche des neuen Jahres ist vorbei.

Was erwarten wir von Gott im Jahr 2022? Wie alle von uns sich wünschen, wünsche ich mir auch, dass die Corona-Pandemie ihr Ende nimmt oder dass wir zur Normalität wieder zurückkehren können, weil ein Leben mit Corona möglich ist. Ich hoffe und bete dafür, dass wir alle zusammen wieder den Gottesdienst feiern und gemeinsam essen können. Leider sehen wir noch kein Licht am Ende des Tunnels. Es ist sehr entmutigend, dass eine neue Corona-Variante in Frankreich entdeckt wurde. Trotzdem zweifeln wir nicht daran, dass Gott seinem Volk gnädig ist und uns segnet.

Oder behaupten wir nur, dass wir an Jesus glauben, ohne es wirklich zu tun? Nein, wir glauben an ihn. Wir wurden von dem Übel erlöst, denn wir haben unser Leben unter die Herrschaft Jesu gestellt, dass Gottes Wille in unserem Leben geschieht und, dass er immer uns, unsere Familie und unser Volk führen kann.

Ich habe mir irgendwann mal die folgende Frage gestellt. Habe ich, als geretteter Gläubiger, jemals die Gnade Jesu erfahren? Wie ist es bei euch? Habt ihr als jemand, der glaubt und davon überzeugt ist, dass Jesus am Kreuz gestorben ist, um mich zu retten, diese Gnade jemals wirklich erlebt? Wann und wie waren eure Erfahrungen?

Es ist wichtig für Gläubige, ihren Glauben mit den Lippen zu bekennen, aber sie müssen auch die Gnade Gottes erfahren haben. Und wenn es möglich ist, diese Gnade jeden Moment im Leben zu erleben, dann kann man umso dankbarer sein. Denn wenn ihr die Gnade Jesu erlebt, erscheinen eure Handlungen als geretteter Mensch von selbst. Und die geretteten Menschen, die die Gnade des Herrn erfahren haben, Gottes Volk, werden im heutigen Bibeltext wie folgt genannt.

### 1. Es sind Kinder des Lichts

In einigen Bibelübersetzungen (ELB, SLT u.a.) steht „Söhne des Lichtes“, doch wir werden hier die Bezeichnung „Kinder des Lichtes“ (nach LUT) verwenden.

In **1.Thessalonicher 1,1** steht: „**Paulus, Silvanus und Timotheus schreiben diesen Brief an die Gemeinde in Thessalonich, die zu Gott, dem Vater, und zu dem Herrn Jesus Christus gehört. Wir wünschen euch Gottes Gnade und seinen Frieden.**“ Die Gemeinde der Thessalonicher wurde von Paulus, der von der Gemeinde in Antiochia gesandt wurde, während seiner zweiten Missionsreise gegründet. Lesen wir **Apostelgeschichte 17,1-3 (LUT)**: „**Nachdem sie aber durch Amphipolis und Apollonia gereist waren, kamen sie nach Thessalonich; da war eine Synagoge der Juden. Wie nun Paulus gewohnt war, ging er zu ihnen hinein und redete mit ihnen an drei Sabbaten aus der Schrift, tat sie ihnen auf und legte ihnen dar: Der Christus musste leiden und auferstehen von den Toten, und dieser Jesus, den ich euch verkündige, ist der Christus.**“

Doch in der Gemeinde der Thessalonicher wurde durch ein bestimmtes Problem Verwirrung gestiftet. Es ging um die Frage nach der Zeit und Stunde der Wiederkunft Jesu. Die Gemeindeglieder waren besorgt um die Toten, und es wurde gesagt, dass die Wiederkunft unmittelbar bevorstehe. Doch sie wussten nicht, wie sie sich darauf vorbereiten sollten, und waren deswegen verwirrt. Darauf gibt Paulus den Gemeindegliedern eine Antwort durch die Passage ab **1.Thessalonicher 4,13** bis zum heutigen Bibeltext.

Genauer erklärt, steht in **1.Thessalonicher 5,1**: „**Wann das alles sein wird, zu welcher Zeit und Stunde, brauchen wir euch, liebe Brüder und Schwestern, nicht zu schreiben.**“ Wie in Vers 1 steht, legt Paulus nichts Genaueres über die „Zeit“ und die „Stunde“ in Bezug auf den Tag des Herrn aus. Vielmehr sagt er, dass eine Voraussage über die Zeit der Ankunft Christi nicht möglich sei. In **V.2-3 (SLT)** steht: „**Denn ihr wisst ja genau, dass der Tag des Herrn so kommen wird wie ein Dieb in der Nacht. Wenn sie nämlich sagen werden: »Friede und Sicherheit«, dann wird sie das Verderben plötzlich überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.**“

Letztendlich rät Paulus den Gemeindegliedern, nicht mehr neugierig zu sein und unnötig nach der „Zeit“ zu forschen, sondern jederzeit hellwach zu bleiben und auf Christus zu warten.

Diese Ermahnung entfaltet sich auf zwei Arten: Die erste ist Ermutigung und Zusicherung für diejenigen, die sich Sorgen machen, weil sie die richtige Zeit nicht kennen. **Vers 4-5**: „**Doch ihr, liebe Brüder und Schwestern, lebt ja nicht in der Finsternis. Also kann euch der Tag, an dem der Herr kommt, auch nicht wie ein Dieb in der Nacht überraschen. Ihr alle lebt im Licht; ihr gehört zum hellen Tag und nicht zur Nacht mit ihrer Finsternis.**“

**Vers 9-11**: „**Denn Gott hat uns nicht für den Zorn und das Gericht bestimmt, sondern zur Rettung durch unseren Herrn Jesus Christus. Christus ist für uns gestorben, damit wir für immer zusammen mit ihm leben – und zwar ganz gleich, ob wir bei seinem Kommen noch am Leben oder schon gestorben sind. So ermutigt und tröstet einander, wie ihr es ja auch bisher getan habt.**“

Die zweite ist eine Ermahnung zur persönlichen und moralischen Verantwortung derer, die auf das Kommen Christi warten. **Vers 4-6: „Ihr aber, Brüder, seid nicht in der Finsternis, dass euch der Tag wie ein Dieb überfallen könnte; ihr alle seid Söhne des Lichts und Söhne des Tages. Wir gehören nicht der Nacht an noch der Finsternis. So lasst uns auch nicht schlafen wie die anderen, sondern lasst uns wachen und nüchtern sein! (SLT)“.** „Söhne des Lichts“ ist hier das griechische Wort *„huoi fotos“*, was so viel bedeutet wie „sie werden mit Licht versorgt“. Licht erinnert uns an Helligkeit, Wärme, Vitalität und Energie. Die Gläubigen werden als „Kinder des Lichts“ bezeichnet, weil sie mit Helligkeit, Wärme, Vitalität und Energie versorgt werden.

## 2. Kinder des Tages

Dies wird im Text auch als „Sohn des Tages“ bezeichnet. „Sohn des Tages“ ist das griechische Wort *„Gios tis imeras“*, was „derjenige, der die Segnungen des Tages trägt“ bedeutet. Als Gott Licht und Sonne erschuf, und als es Sonne und Licht gab, nannte er es Tag. Der Tag ist die Zeit, niedrige Heimlichkeiten zu zerstreuen und sich stolz zu offenbaren.

Gläubige können keine beschämenden Dinge tun, daher müssen sie sich immer transparent und hell zeigen und ein gutes Leben führen. Dann werden Gläubige als „Söhne des Lichts und Söhne des Tages“ bestätigt, indem sie sagen: „Ihr seid nicht aus der Nacht oder der Finsternis“. Dies liegt daran, dass der Herr die Gläubigen von den Geheimnissen der Nacht und der Finsternis der Sünde befreit hat. Bitte glaubt, dass wir durch den Glauben nicht der Nacht oder Dunkelheit angehören. Unsere Gedanken, Haltung und unser Glaube müssen immer rein und richtig geformt sein, wie der Vergleich mit dem Tag.

In Vers 8 ermutigt er uns also: **„Wir aber gehören zum hellen Tag und wollen besonnen und kampfbereit sein. Dazu brauchen wir als Brustpanzer den Glauben und die Liebe. Die Hoffnung auf Erlösung wird uns wie ein Helm schützen.“** Ein „Brustpanzer“ ist ein Rüstungsteil, das die Brust bedeckt. Es ist eine Rüstung, die das wichtige Herz und die Organe des Körpers schützt. Auf diese Weise schützen der Glaube und die Liebe unseren Körper und unseren Geist. Dieser Glaube ist der Glaube an Christus, der am Kreuz gestorben und wieder auferstanden ist.

Und diese Liebe ist die große Liebe Gottes, des Vaters, der seinen Eingeborenen Sohn auf diese Erde gesandt und am Kreuz aufgegeben hat, und sie ist auch die Liebe Christi, der auf diese Erde kam und die Leiden des Kreuzes erlitt. Ich wünsche mir, dass wir daran glauben, dass der Glaube an das Kreuz und die Liebe des Kreuzes unseren Geist und Körper schützen.

Wie sieht unser Helm der Hoffnung auf die Erlösung aus, der unseren Kopf schützt?

Die Menschen möchten zwar der Hölle entgehen, aber zugleich wollen sie den weltlichen Freuden frönen. Wenn sie genug Vermögen haben, Familie und Freunde bei ihnen sind und einen Weg für Freude und Zufriedenheit gefunden haben, dann glauben sie das perfekte Leben zu führen.

Aber Christen sind anders. Sie haben die Hoffnung darauf, irgendwann im Reich Gottes ewig zu leben. Sie werden dann vollkommen sein und darauf warten, ein gottgefälliges Leben zu führen. Sie hoffen darauf, dass ihre Schwäche, ihre Sündigkeit, ihre mangelnde Liebe für ihre Nächsten und ihr Hochmut verschwinden.

Ich bin sicher, dass es so kommen wird. Und ich bete dafür, dass dieser Tag bald kommen möge. Und diese Hoffnung wünsche ich uns allen im Namen des Herrn. Diese Hoffnung schenkt den Christen Kraft für ihr Leben.

Natürlich werden wir nicht aus eigener Kraft danach leben können und oftmals versagen. Aber auch in diesen Momenten sollten wir unseren Helm der Hoffnung auf Erlösung aufsetzen. Hören wir dann auf sein Wort und erfahren wir seine Gnade. Hoffen wir auf die Gnade des Herrn, dessen Leib zerbrochen ward und der für die Erneuerung unserer Hoffnung sein Blut dahingegeben hat.

Wenn die Zeit kommt, werden wir durch die Gnade des Kreuzes Christi vollkommen sein und ein gottgefälliges Leben führen. Das ist die Hoffnung des Christen auf das Himmelreich und das ist der Helm der Hoffnung auf Erlösung. Wir haben nicht alles erreicht und können auch nicht alles allein erreichen. Allein durch die Gnade des Herrn werden wir leben. Das ist der Helm der Hoffnung auf Erlösung.

Habt ihr den Helm des Heils, gegeben durch die Gnade Christi, aufgesetzt? Eine solche Person wird als Jünger bezeichnet. Jünger wissen, wer sie sind. Es ist nichts, was die Welt euch sagt, noch kommt es nach philosophischer Reflexion oder Meditation ans Licht. Wir erfahren es nur durch Gottes Wort. Wir erkennen die Wahrheit durch das Lesen und Nachdenken über die Worte Gottes. Der Heilige Geist erinnert uns an das Wort während des Gebets und manchmal spüren wir die Wärme in unseren Herzen.

Lasst uns nicht vergessen, dass der heutige Text die Jünger als „Söhne des Lichts und Söhne des Tages“ versichert. Diejenigen, die zu Gott gehören, sind nicht diejenigen, die sich in der Nacht oder Dunkelheit verstecken. Es sind diejenigen, die im Licht Gottes leben.

Was ist dann der Grund dafür, dass Gott die Gläubigen als Kinder des Lichts und des Tages geschaffen hat? Lasst uns den **Vers 9** betrachten: **„Denn Gott hat uns nicht für den Zorn und das Gericht bestimmt, sondern zur Rettung durch unseren Herrn Jesus Christus.“** Es ist der Wille Gottes, der euch und mich geschaffen hat, dass wir einzig und allein durch den Herrn Jesus Christus gerettet werden. Dass Menschen wie wir an den Eingeborenen Sohn Gottes glauben dürfen, ist die große und wunderbare Gnade Gottes. Er hat uns, die wir die Nacht geliebt und der Dunkelheit angehört haben, zu Kindern des Lichts und des Tages verändern lassen. Der Grund hierfür ist, dass er uns als sein erlöstes Volk leben ließ anstatt uns seinem Zorn auszusetzen. „Zur Rettung“ lautet in der Originalfassung nach Elberfeld „Erlangen des Heils“ (*peripoivhsi*) und gleichzeitig Genuss, genießen und sich erfreuen.

Der Apostel Paulus spricht in der heutigen Schrift von der Garantie der Erlösung, und er ermahnt uns auch, mit aller Kraft in den geistlichen Kampf einzutreten, und derjenige, der den Gläubigen den Sieg garantiert und

diesen schenkt ist Jesus Christus. Christus starb am Kreuz, um uns sein ewiges und endloses Leben zu schenken. **Vers 10: „Christus ist für uns gestorben, damit wir für immer zusammen mit ihm leben – und zwar ganz gleich, ob wir bei seinem Kommen noch am Leben oder schon gestorben sind.“**

So ist es! Während sie auf den Tag des Herrn warten, sollten die Gläubigen also nicht nur wach sein und sich vorbereiten, sondern auch das neue Leben, das der Herr ihnen geschenkt hat, miteinander teilen. So steht in **Vers 11** geschrieben: „**So ermutigt und tröstet einander [...].**“ Dies bedeutet, dass die Gläubigen untereinander ihr Wissen über Gott, die Gewissheit über die Erlösung und die Macht des Heiligen Geistes stärken und vergrößern müssen, denn dies ist eine biblische Tugend.

Lasst uns noch einmal auf die Gläubigen in Thessalonich schauen: Es gab zwar Zwist und Unruhen über die Wiederkunft Jesu, doch ermutigten sie sich gegenseitig, lobten und respektierten einander, obwohl sie arm waren und verfolgt wurden. Der Glaube an Jesus ließ sie zu lobenswerten Gläubigen werden.

Liebe Gemeinde, Kinder des Lichts und des Tages, die durch die Gnade der Erlösung gerettet wurden!  
Ich segne euch im Namen des Herrn, dass wir alle eine Gemeinde werden, in der wir die Gnade Gottes genießen können, die 2022 zum Licht geworden ist und unser Glaube mit unserem Leben verschmilzt und jeden ermahnt anderen Gutes zu tun und sich gegenseitig aufzubauen. Ich segne euch im Namen des Herrn, dass ihr eine neue Woche der Freude und Kühnheit erleben werdet mit dem festen Glauben, dass derjenige, der ein gutes Werk in uns begonnen hat, mich und euch auf der ganzen Welt heilen wird am Tag Jesu Christi.